

# Vom **Kamel** zum **Ungeheuer** Letterbox

(versteckt im Mai 2008 von den Wandervögeln)

update v. 23.3.2011

Stadt/Ort: Höningen/Pfalz bei Altleiningen  
Start: Wanderparkplatz „Langenthal“ N 49°30.055, E 8°05.258  
Weg: mittel, 8 - 9 km, Rätsel: leicht  
Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch,  
Kontakt: [wandervoegel@t-online.de](mailto:wandervoegel@t-online.de)  
Karten: Grünstadt u. Leininger Land oder Bad Dürkheim u. Umgebung, beide 1:25000, aber nicht erforderlich



## **Geschichte**

**Der Kupfer- oder Kamelfels** hat seinen Namen von dem Koppelberg auf dem er steht.

Der Kamelfels gehört zur Hälfte zu den sogenannten Karlstalschichten, die obere Hälfte aber zu dem wesentlich jüngeren „Hauptkonglomerat“, das heute zum Oberen Buntsandstein gerechnet wird, früher aber als Zwischenglied zwischen Karlstalschichten und dem Oberen Buntsandstein betrachtet wurde. Geologisch gesehen ist der Kamelfels eine Einmaligkeit, denn es gibt in den beiden zuletzt genannten Formationen keinen zweiten seiner Art.



*Es steht ein Kamel im Pfälzerwald,  
Es ist aus Stein und schon sehr alt.  
Es sah die Zeit, s'ist lange her,  
Millionen Jahre und noch mehr.*

**Der Ungeheusersee** im Pfälzerwald ist ein von Mischwald umschlossener Hochmoorteich, der sich circa drei Kilometer westlich von Weisenheim am Berg befindet. Da der See ein Teil des einzigen Hochmoores im Pfälzerwald ist und sich durch artenreiche Flora am Ufer und auf schwimmenden Inseln auszeichnet (unter anderem mit Wollgräsern und Orchideen), wurde er in den 1930er Jahren als Naturdenkmal geschützt.

Der See wird von zwei Quellen gespeist, seinen Abfluss bildet der Krumbach. Das Krumbachtal ist bis zum Haardtrand als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Der Ungeheusersee wurde im ausgehenden Mittelalter oder der frühen Neuzeit als Viehtränke angelegt. Er wurde erstmals 1599 urkundlich erwähnt. Der Name hat nichts mit Ungeheuern zu tun, sonder leitet sich von den Wörtern „Unger“ für Waldweide und „Heyer“ für Gehege her.



### Clue:

Am Ende des Parklatzes (grünes Kreuz) suchen wir den Gedenkstein für das untergegangene Dorf. Wie hieß das Dorf. Wandle die Buchstaben in Zahlen um. (A= 1, B= 2 usw.) und rechne die Quersumme der Zahlen aus (z.B. 9+14 +15 =9+5+6 =20).

----- A =

**Hinter** dem Stein steht ein weiterer Stein mit einer Jahreszahl. Wie heiß die Zahl? Wir nehmen die ersten drei Zahlen als Grad-Angabe = ° und gehen ca. 400 m in diese Richtung. Wir kommen an eine Weg - Abzweigung und gehen  $A + 20 =$  ° auf einem Pfad ca. 250 m. Ein Weg muss überquert werden und es geht nochmals 300 m in der gleichen Richtung aufwärts, bis wir an einem Birkenhain vorbei kommen. Dann noch wenige Schritte und wir gehen in Richtung NW. Bald sehen wir rechts oben einige Felsen zwischen den Bäumen. An einem Grenzstein wechseln wir wieder die Richtung und merken uns die Nr. auf der Rückseite für **B**=

Es geht auf dem Pfad weiter bis zu einer Buchenansammlung, dort **scharf rechts**, weil wir uns die Felsen auch von hinten anschauen wollen. Wir suchen ein Schild, was steht darauf?

Wandelt das erste Wort in Zahlen um und rechnet die Quersumme aus (wie oben)

----- für **C**=



Es geht jetzt weiter entweder auf dem Pfad oder über den Buckel je nach Kondition. Wir kommen an einen Weg, hier gehen wir leicht ansteigend weiter. Bald sehen wir rechts einen Grenzstein, gut aufpassen, wenn man bequem zu ihm hingehen kann sieht man ihn nicht mehr. Seine Nr. ist **D** =

Dann gehen wir in  $C * 3 + 5 =$  ° weiter, einen rechts abgehenden Weg beachten wir nicht. Nach wenigen Metern geht es links weiter bis zu einer Sitzgruppe. Jetzt folgen wir den Markierungen nach rechts, bis wir die nächste Sitzgruppe sehen.

Nun überqueren wir die Kreuzung und folgen dem **nichtmarkiertem** Weg. (Markierungen vom Forst nicht beachten)

**1.** Abzweigung, nur wenige Meter hinter der Kreuzung: geradeaus,

**2.** Abzweigung: oben bleiben, **3.** Abzweigung geradeaus,

**4.** Abzweigung:  $2 * D - 12 =$  ° dem Weg (ca. 700 m) bis zum Ungeheuer-See folgen. Eine Abzweigung nach links **nicht** beachten.

Die Hütte am See hat sonntags von März bis November geöffnet.

Wie hoch liegt der See, suche **den Stein**. **E** =

Wie viele Haken sind auf der Vorderseite vom Dach der PWV - Hütte **F** =

Wie viele Solarmodule (Platten) sind auf dem WC-Häuschen **G** =

Wie viele Pfosten (mit je drei Streben) halten das Vordach der Hütte **H** =

Wir beginnen den Rückweg am See unterhalb der Hütte und gehen in

A	B	C	D	E	F	G	H	I	K

$[E - (G+H) * 18] + 14 =$  ° am See entlang. Weiter folgen wir dem Schild Nr.

$F : 2 + H - 1 =$  = **I**

Wir kommen zur Quelle des Ungeheuer-Sees. Was steht auf dem Stein

- - - - - / - - - - -

Wandle die Buchstaben in Zahlen um und nimm die Quersumme für **K**=

Wir folgen weiter der erratenen Nr. **I** = bis *fast* auf die Höhe. An einem **Reiterweg** (falls das Schild fehlen sollte, es ist der 2. Querweg) gehen wir nach rechts (ca. 100 m) und nochmals rechts (ca. 400 m) bis auf die Markierung weiß-blau für nur 100 m wieder in der gleichen Richtung weiter. An dieser Abzweigung stehen links 2 Eichen, die ein V bilden, hier biegen wir links ab (Grenzweg), bis zu einem Weg, dem wir in  $E - 2 * D - 6 =$  ° folgen. Auf diesem Weg bleiben wir bis wir rechts einen Tisch mit einer Bank sehen, auf die man sich nicht setzen kann.

Die Quersumme der **Zahl auf dem linken Tischbein** = zeigt uns die Anzahl der Schritte die wir gehen müssen, bis wir links an 2 Bäumen kleine Schildchen mit Blumen und Blättern sehen. Dort hinunter geht es zum Endspurt.

Folge dem Pfad abwärts bis zu einem Brunnen.

Vom Brunnen aus in  $E - K - 10 * 3 =$  ° und

$F - G =$  Metern

steht ein dünner abgebrochener Baum (links) und von dort

in  $C * 20 =$  ° und

$B - H + 2 =$  Metern steht eine dünne, dürre Kiefer. Dahinter unter einem Stein ist die Letterbox versteckt.

Stemple ab, trage Dich ins Logbuch ein und verstecke alles wieder so, wie Du es gefunden hast. Verwische Deine Spuren und achte auf andere Wanderer.

Vielen Dank!



Rückweg:

Folge dem Pfad weiter abwärts und behalte Deine Richtung bei, auch auf dem folgenden Weg. Vorbei an einem dicken Stein, weiter abwärts, wird Dir der Weg bis zum Parkplatz bald bekannt vorkommen.

Wir hoffen, die Wanderung hat Euch gefallen und das Rätseln hat Spaß gemacht.

Wer noch Hunger und Durst hat, findet in Höningen und Altleiningen gute Gaststätten.